



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

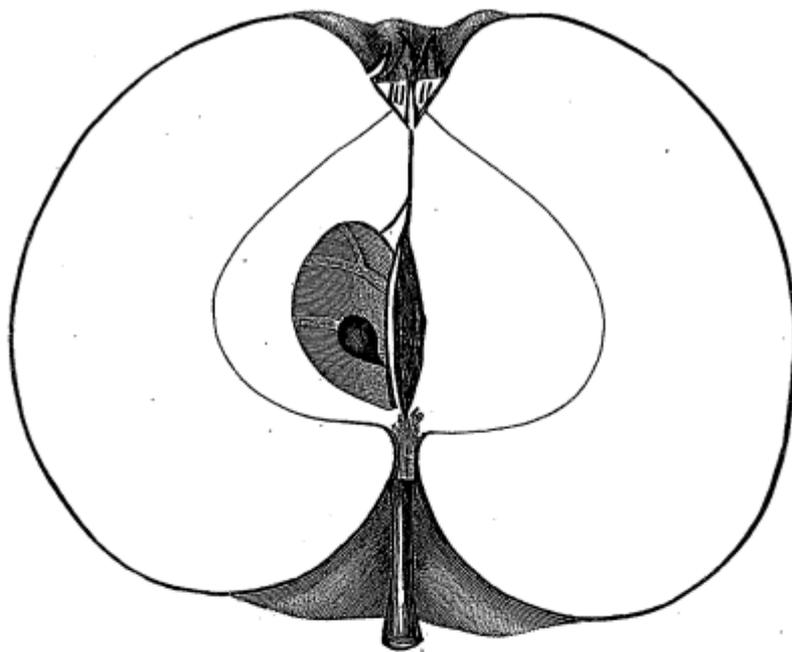
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



32. Calvill von Boskoop (Ill. H., Erg.-Bd.) fast 00††, Ende Nov. bis Jan.

Illustr. Handb., Erg.-Bd. p. 61.

Gestalt 80:60—62 (auch 92:80—87), abgest. rundlich bis rundl. kegelf., bald etwas, bald stark stielbauch. Hälften oft nicht gleich.

Kelch geschlossen, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde häufig etwas getrennt, nach innen geneigt, aufrecht, mittellang. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen breit über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt etwas kantig.

Stiel holzig, mitteldick, bis an 17 mm lang, braun, wollig, Höhle tief, weit, flachkantig, nicht oder zart bräunlich berostet.

Schale geschmeidig, fast fettig, glänzend, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. oft weithin carmoisin punktiert oder überzogen, dunkler, breit, oft nicht sehr auffällig gestreift. Punkte sparsam, fein, theils bräunlich, theils nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 39:33, zwiebelf. Kammern 9:19, stielw. spitz, kelchw. scharf abgerundet, etwas zerrissen, ziemlich flach, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1—2, klein, vollkommen, rundlich eiförmig, kurz und scharf gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{3}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig, oft ganz kahl. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss bis weisslich, ziemlich fein bis fein, etwas locker, markig, saftig, schwach calvillartig gewürzt, etwas vorherrschend wenig, süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren.